

Artist in residence -Arbeitsaufenthalt in Krems-Stein

Für die Zeit vom 1. Dezember 2007 bis zum 31. Januar 2008 erhielten wir als Künstlerpaar einen 2- monatigen artist in residence -Arbeitsaufenthalt in Krems-Stein.

Wegen einem dringenden Termin in Deutschland für ein Projekt, das in 2008 realisiert wird, hatten wir darum gebeten, das Stipendium erst ab dem 12. Dezember 2007 antreten zu dürfen. Wir sind auf Projekte im öffentlichen Raum angewiesen, da wir seit Jahren ausschließlich von der Kunst leben. Aus demselben Grund haben wir das Stipendium mit dem 29. 01. 2008 beendet, da in Deutschland ein Kolloquium wegen einem limitierten Kunst am Bau-Wettbewerb (Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Kernchemie) stattfindet, zu dem wir eingeladen sind.

Während unseres artist in residence –Arbeitsaufenthalts haben wir folgende Themen bearbeitet:

1. Projektionen in Innenräumen als Entwurf: Studio 21, Studio 25, Foyers, Flure etc.
2. Projektionen zu einem Chinesisch- Deutschen Austausch und dem Ergebnis einer Erzählung der Schrift - „Zeichen“.
3. Aussenprojektionen von den Fenstern des Hauses auf die Umgebung: Dächer, Hinterhöfe, Strassen, Hauswände, Justizanstalt Stein (Aussenfassade), etc.
4. Besuche von Orten in Krems und Umgebung zum Thema des Nationalsozialismus in Krems und in der Wachau.

sowie

5. Planung des Projekts: Gegenwartskunst zum Thema des Massakers in der ehemaligen Justizanstalt Stein durch die SS und die Wehrmacht (6. April 1945) – mehrteilige Projektionen auf das alte Gebäude der heutigen Justizvollzugsanstalt Stein (in diesem Aufenthalt als Proben begonnen).

Damit verbunden: Ortsbegehungen und Kontaktaufnahmen zwecks Recherche und Gesprächs -Termine mit möglichen Kooperationspartnern. (Das Projekt sollte bestmöglichst Kooperationspartner verschiedener Sparten einbinden: Verantwortliche aus Kultur und Politik, Kunsthistoriker, Historiker, Journalisten, die Österreichische Filmgalerie und viele mehr):

Termine:

- Hadersdorf am Kamp: Treffen mit Frau Christine Pazderka und Herrn Gerhard Pazderka, Öffentlichkeitsarbeit für die Gedenkstätte Hadersdorf am Kamp / Friedhof
- Melk: Gesprächstermin mit Herrn Alexander Hauer, Geschäftsführer der Donauarena Melk: Ortsbegehung in dem ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen
- Wien: Gesprächstermin mit Herrn Dr. Robert Streibel (Historiker)
- Krems: Gesprächstermin und Kooperationsvereinbarung mit dem Leiter der Justizvollzugsanstalt Stein: Herr Mag. Christoph Timm, Hofrat.

Herr Timm stimmt einer Kooperation zu und gibt die Erlaubnis zu den Projektionen auf die Architektur des alten Gebäudes der Justizvollzugsanstalt Stein. Uns freut sehr, dass auch das Öffentlichkeitsinteresse an einer Arbeit der Gegenwartskunst zu dem genannten Thema ganz im Sinne der Direktion der Justizvollzugsanstalt Stein ist.

Von Deutschland aus werden wir wegen der Finanzierung des Projekts einen Antrag an das Land Niederösterreich stellen.

Die Beobachtung der aktuellen Kunst in Wiener Museen bestätigte uns darin. künstlerisch-ästhetische Produktion in eine Frage nach aktueller Zeit und Gesellschaft, aber auch nach ihrer Geschichte einzubinden (siehe documenta 12), - und dies nach Jahren der „politischen Abstinenz der Kunst“, wie wir alle wissen. Dabei arbeitet die Kunst mit ihren eigenen Mitteln und tritt dabei nicht als politische oder gar ideologische Kunst in Erscheinung.

Gerade, was die gemeinsame Geschichte angeht, was die österreichische Opportunität – ihr Gesicht heute – und den österreichischen Widerstand im Nationalsozialismus angeht, würden wir uns über einen Austausch, einen Dialog mit österreichischen Künstlern der aktuellen Kunstszene sehr freuen und möchten diesen gern anregen. Dabei steht im Vordergrund, was Architektur als Ausdrucksform (eine der Arbeiten unserer Abschlussarbeit vom 28. 01. 08 im 2. Stockwerk von ORTE war die Auseinandersetzung mit den „Architekturen des Krieges“ + ein damit verbundenes Thema erhielt den Titel: „Die eiserne Rose“), was Architektur als Skulptur und als Körper, was die Kunst im öffentlichen Raum und auf öffentliche Gebäude, was das Licht der Projektion im konkreten Sinn – und die Medienkunst im weiteren Sinn – dazu beitragen können.

Mit freundlichen Grüßen

Katarina Veldhues / Gottfried Schumacher, Nusbaum im Februar 2008